

**EINLADUNG**

**WAS IST GERECHT?**

STADTMUSEUM DRESDEN  
OKTOBER-DEZEMBER 2013  
DIENSTAG, 20 UHR



**Veranstaltungsort**

Stadtmuseum Dresden (Landhaus)  
Wilsdruffer Straße 2  
01067 Dresden

**Anfahrt**

Das Stadtmuseum befindet sich am Pirnaischen Platz und ist mit den DVB-Linien 1, 2, 3, 4, 7, 8, 9, 12, 75 und 62 erreichbar.  
Bei Anreise mit dem PKW kann man kostenpflichtig direkt vor dem Haus oder auf dem Parkplatz in der Schießgasse (100 m Fußweg) parken.

**Organisation**

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.  
Bildungswerk Dresden  
Königstr. 23  
01097 Dresden  
Telefon 0351/563446-0  
Telefax 0351/563446-10  
E-Mail kas-dresden@kas.de  
Internet www.kas-dresden.de

Besuchen Sie uns bei FACEBOOK:  
[www.facebook.com/KASDRESDEN](http://www.facebook.com/KASDRESDEN)

**Anmeldung**

Bitte melden Sie sich für die Veranstaltungen an. Es wird kein Tagungsbeitrag erhoben. Fahrtkosten können nicht erstattet werden.



Absender (in Druckschrift):

.....  
Titel, Vorname, Name

.....  
Unternehmen/Firma

.....  
Tätigkeit

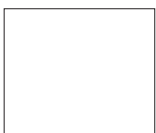
.....  
Straße

.....  
PLZ Ort

.....  
Tel.:

.....  
Fax:

.....  
E-Mail:



**Konrad-Adenauer-Stiftung**  
Bildungswerk Dresden  
Königstr. 23  
01097 Dresden

„Wir wollten Gerechtigkeit und bekamen den Rechtsstaat“, lautet das bekannteste Missverständnis der Friedlichen Revolution. Gerechtigkeit ist zwar ein hehres Ziel, aber kaum jemand kann sagen, was man darunter versteht. Menschen haben eher ein gutes Gespür für Ungerechtigkeiten. Gerech ist das, was als gerecht empfunden wird. Es hängt also von unseren Wertvorstellungen ab, wie Gleichberechtigung, das Gebot der Nachhaltigkeit, die Zukunft der Arbeit oder die Solidarität zwischen den Generationen betrachtet werden.

Seit der Antike fordert die Tugend der Gerechtigkeit, dass jedem das ihm Gemäße zukommt und er dieses als Recht beanspruchen kann. Gerechtigkeit hat immer mit Verteilung und gesellschaftlichem Ausgleich zu tun. Unter Gerechtigkeit in der Gesellschaft verstand man dann das Prinzip einer ausgleichenden Ordnung im Rahmen von Normen und Gesetzen. Wurden diese von einem absolutistischen Herrscher vorgegeben, war der Einzelne auch von dessen Interessen abhängig. Da Gerechtigkeit auf Erden so nicht zu erwarten war, hoffte man auf das Jüngste Gericht.

Wenn heute die soziale Gerechtigkeit besonders betont wird, entspringt das dem unerfüllbaren Wunsch nach der Gleichverteilung des irdischen Glücks. „Soziale Gerechtigkeit ersetzt das Heilige“, schreibt der Philosoph Norbert Bolz. Das führt zur Zerstörung von Freiheit und Kreativität. Was ist uns wichtiger: das Wohl der Gemeinschaft oder individuelle Selbstverwirklichung? Alles, was eine vernünftige Politik tun kann, ist Ungerechtigkeiten zu lokalisieren und Verfahren zu entwickeln, diese zu lindern.

Gibt es noch ein gemeinsames Gerechtigkeitsverständnis in unserer Gesellschaft? Wie aktuell sind Gerechtigkeitstheorien? Sind unsere Wertvorstellungen geeignet, die Welt im 21. Jahrhundert zu gestalten?

Zusammen mit den Referentinnen und Referenten möchten wir in der Reihe „Was ist gerecht?“ diesen Fragen nachgehen. Dazu sind Sie herzlich eingeladen.

Dr. Joachim Klose  
Landesbeauftragter der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.  
für den Freistaat Sachsen

DIENSTAG | 1. OKTOBER 2013 | 20 UHR

**Gerechtigkeit im politischen Handeln**

Markus Ulbig, Dresden  
Innenminister des Freistaates Sachsen

DIENSTAG | 8. OKTOBER 2013 | 20 UHR

**Gerechtigkeit als persönliche Tugend**

Prof. Dr. Berthold Wald, Paderborn  
Theologische Fakultät Paderborn

DONNERSTAG | 17. OKTOBER 2013 | 20 UHR

**Gerechtigkeitstheorien im Wandel der Zeit**

Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin, München  
Fakultät für Philosophie, Wissenschaftstheorie und Religionswissenschaft  
Ludwig-Maximilians-Universität München

DIENSTAG | 22. OKTOBER 2013 | 20 UHR

**Soziale Gerechtigkeit zwischen Wohlfahrtsstaat und Nachtwächterstaat – zeitgemäße Antworten von John Rawls**

Dr. Carsten Dethlefs, Wrohm

DIENSTAG | 29. OKTOBER 2013 | 20 UHR

**Gerechtigkeit und Strafe**

Michael Wolting, Leipzig  
Präsident des Amtsgerichts Leipzig

DIENSTAG | 5. NOVEMBER 2013 | 20 UHR

**Späte Gerechtigkeit: Der Eichmann-Prozess**

Gabriel Bach, Jerusalem  
Jurist, stellvertretender Ankläger im Prozess gegen Adolf Eichmann

DIENSTAG | 12. NOVEMBER 2013 | 20 UHR

**Ehrenamt: Für eine gerechte Gesellschaft**

Dr. Volker Hassemer, Berlin  
Vorstandsvorsitzender der Stiftung Zukunft Berlin

DIENSTAG | 19. NOVEMBER 2013 | 20 UHR

**Chancengleichheit im Sozialstaat**

Prof. Dr. Marcel Thum, Dresden  
Leiter ifo Institut, Niederlassung Dresden

DIENSTAG | 26. NOVEMBER 2013 | 20 UHR

**Gerechtigkeit im Rechtsstaat**

Birgit Munz, Leipzig  
Präsidentin des Sächsischen Verfassungsgerichtshofes

DIENSTAG | 3. DEZEMBER 2013 | 20 UHR

**Gerechtigkeit und Freiheit**

Prof. Dr. Ulrike Ackermann, Heidelberg  
Direktorin des John Stuart Mill Instituts für  
Freiheitsforschung e.V., SRH Hochschule Heidelberg

An folgenden Veranstaltungen der Konrad-Adenauer-Stiftung

- 01.10.2013, 20 Uhr, Gerechtigkeit im politischen Handeln
- 08.10.2013, 20 Uhr, Gerechtigkeit als persönliche Tugend
- 17.10.2013, 20 Uhr, Gerechtigkeitstheorien im Wandel der Zeit
- 22.10.2013, 20 Uhr, Soziale Gerechtigkeit
- 29.10.2013, 20 Uhr, Gerechtigkeit und Strafe
- 05.11.2013, 20 Uhr, Späte Gerechtigkeit: Der Eichmann-Prozess
- 12.11.2013, 20 Uhr, Ehrenamt: Für eine gerechte Gesellschaft
- 19.11.2013, 20 Uhr, Chancengleichheit im Sozialstaat
- 26.11.2013, 20 Uhr, Gerechtigkeit im Rechtsstaat
- 03.12.2013, 20 Uhr, Gerechtigkeit und Freiheit

nehme/n ich  und ..... weitere Personen teil.  
 Bitte senden Sie mir Informationen über künftige Veranstaltungen der Konrad-Adenauer-Stiftung bis auf Widerruf zu.

Datum

Unterschrift